

"Nehmt meinen Dank, ihr holden Gönner!"

W. A. Mozart
(1756 - 1791)

Soprano

Arie für Sopran und Orchester KV 383

Andante

5

Nehmt mein-en Dank, ihr hol-den Gön-ner! so feu-fig als mein Herz ihn spricht, euch laut zu sa-gen, kön-nen Männer, ich, nur ein Weib, ich, nur ein Weib, ver-mag es nicht. Doch glaubt, doch glaubt, ich werd' in mei-nem Le - ben, glaubt, ich - wird' in meinem Le - ben nie-mals, ver-ges-sen eu - re Huld: blieb' ich, blieb' ich, so wä-re mein Be - stre-ben, sie zu ver - die - nen; doch Ge - duld! Blieb' ich, blieb' ich, so wä-re mein Be - stre-ben, sie zu ver - die - nen; doch Ge - duld, Ge - duld, Ge - duld! Von An-be - ginn war ste - tes Wan - dern der Mu - sen und der Künst - ler Los: mir geht es so wie al - len andern, fort aus des Va - ter - lan - des Schoß seh ich mich von dem Schick - sal lei - ten. Doch glaubt, doch glaubt es mir, in je-dem Reich, doch glaubt es mir, in je-dem Reich, wo - hin ich geh', zu al - len Zei - ten bleibt im - mer - dar, bleibt im - mer - dar mein Herz bei euch, mein Herz bei euch, bleibt im - mer - dar mein Herz bei euch, bleibt im - mer - dar mein Herz bei euch.

3